

Wirtschaftlichkeit von Siliermittel

Christoph Emmenegger, Jamin Kobel, Elia Burri, HF 14/16

Wichtigsten Erkenntnisse

Durch die Auswertung der Laborproben konnten einige Schlüsse auf die Futterqualität, nach Anwendung der verschiedenen Siliermittel gezogen werden. Alle eingesetzten Mittel vermochten den pH-Wert des Futters zu senken. Ebenfalls erreichten alle höhere Mengen an Milchsäure. Grosse Unterschiede gab es bei der Essigsäure. Dort wurden mit der Schotte und dem Mittel EM-Urosil höhere Werte als bei den Kontrollproben erreicht.

Ziele

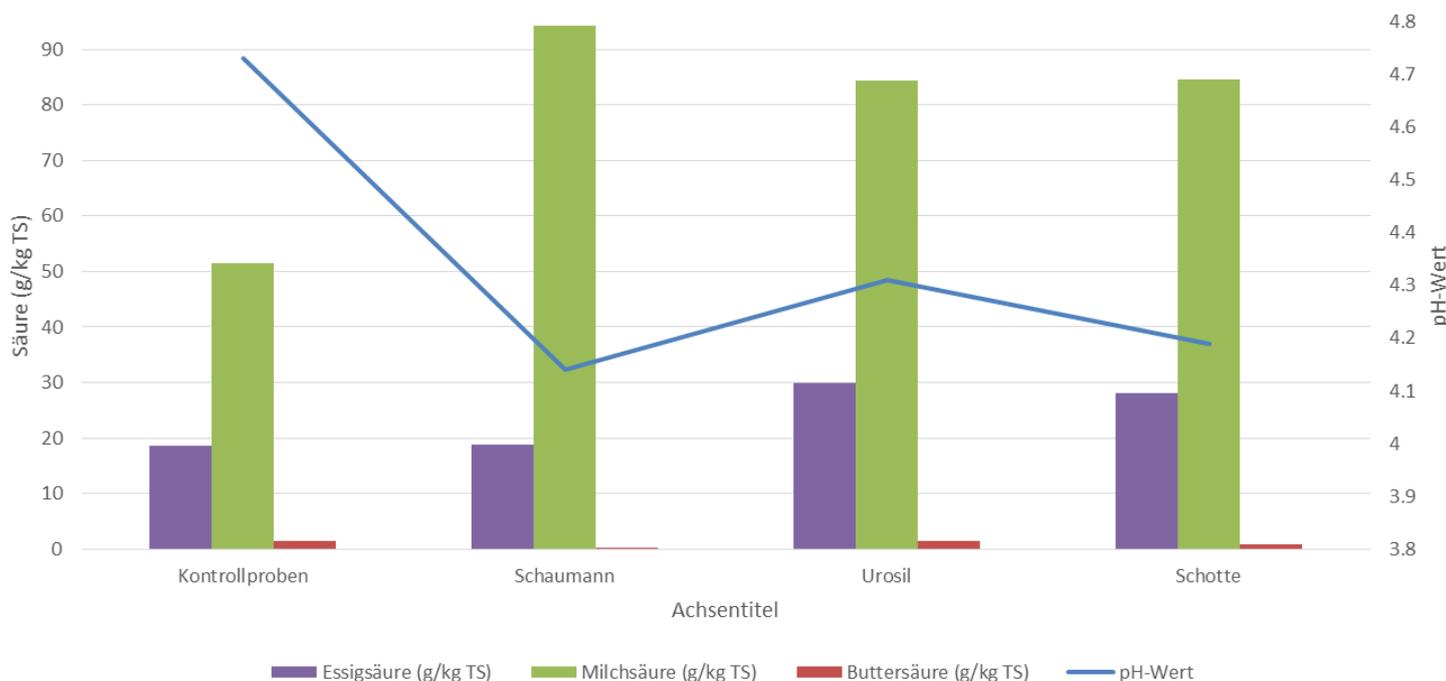
- Auswirkungen der verschiedenen Siliermittel auf die Futterqualität der Grassilage herausfinden.
- Herausfinden ob sich der Einsatz von Siliermittel finanziell lohnt.

Methode

- Silageproben von drei Landwirtschaftsbetrieben wurden im Labor untersucht. Die Resultate wurden analysiert und ausgewertet.

Resultate

Proberesultate



Schlussfolgerungen

Mit dem Mittel Bon-Silage-Plus der Firma Schaumann konnte die Vergärung deutlich verbessert werden. EM-Urosil der Firma Niederhäuser hatte deutlich erhöhte Werte im Essigsäuregehalt. Dies deutet darauf hin, dass es gegen Nacherwärmungen eine gute Wirkung hat. Die Schotte erreichte vergleichbare Werte im Gehalt an Milchsäure- wie auch Essigsäure und eignet sich als günstige Alternative ebenfalls sehr gut als Siliermittel. Alle Abweichungen zur Kontrollgruppe waren relativ gering. Es wird empfohlen bei guten Silierbedingungen kein Siliermittel einzusetzen, da der nötige finanzielle Mehrerlös nicht erreicht werden kann.



Christoph Emmenegger
christophemmenegger@hotmail.com



Jamin Kobel
jamin.kobel@hotmail.com



Elia Burri
ele.burri@hotmail.com

LBBZ Schluechthof Cham

Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum